

Aktuelles

Abschlussbericht *Choir Stalls and their Workshops*

Mit der finanziellen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft fand unter dem Titel »Choir Stalls and their Workshops« vom 23. bis 26. Juni 2016 die internationale Jahrestagung des internationalen Wissenschaftlernetzwerkes Misericordia International statt. Veranstaltet wurde die Tagung von Prof. Dr. Gerhard Weilandt an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Das wissenschaftliche Konzept sowie die organisatorische Durchführung lag bei Anja Seliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Basisprojekt Genese und Genealogie von Form des Exzellenzclusters Bild Wissen Gestaltung an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Unter dem Thema Herstellung und Werkstätten von Chorgestühlen fanden zahlreiche internationale Wissenschaftler sich zu einem intensiven Austausch zusammen. Gegenstand der Tagung waren die liturgische Ausstattungsgattung Chorgestühl und alle mit der Herstellung dergleichen verbundenen Prozesse und handwerklichen wie künstlerischen Bereiche. In vier Sektionen eröffnete die Konferenz sich ihrem Problemraum und durch Einzelanalysen näherten sich die Vorträge den Fragestellungen. Das Vortragsspektrum war thematisch sehr weit aufgestellt und behandelte unter anderem generelle Fragen zur mobilen wie auch immobilen Werkstattorganisation und den Unterschieden von städtischen und klostereigenen Werkstätten sowie deren Verhältnis zu den Auftraggebern. Im Fokus standen dabei vor allem die Gestühle des Zisterzienserordens (Knapp, Lemé-Hebuterne, von Cossart) und herausragende Künstlerpersönlichkeiten der Niederlande, Spanien und aus dem Adria-Raum (Heim, Spanjolo-Pandelo, Theunissen).

Weiterhin fragte ein Beitrag nach den gewerktypischen Werkzeugen und deren Rolle als identitätsstiftendes Symbol im Rahmen der zünftischen Repräsentation (Dietzel). In verschiedenen Beiträgen wurde die enge Verschränkung der Schreiner- und Schnitzkunst mit angrenzenden Kunstgattungen wie der Zeichenkunst und Konstruktionslehre (Glover, Seliger), und ihr Verhältnis zu benachbarten Ausstattungsgattungen wie den Levitensitzen (Cameron) herausgestellt. Hinterfragt wurde auch die Rolle der Chorgestühle als Innovationsträger für neue Handwerkstechniken, z.B. Holzverbindungen (Eißing), wie auch deren Rolle bei der Verbreitung neuer Verzierungstechniken, wie den Intarsien (Heim).

Ein Schwerpunkt der Tagung war die Frage nach den Materialien, die für Chorgestühle Verwendung fanden und deren Eigenschaften. Neben dem ‚klassischen‘ Material für Chorgestühle, dem Holz, konnte erstmals eine eigene Tagungssektion auch die Gruppe der Steingestühle präsentieren. Die Referenten dieser Sektion erarbeiteten die materiellen wie auch semiotischen Eigenschaften (Widmaier, Loic, Cameron). Darüberhinaus untersuchten mehrere Beiträge als eigenständige Quellengattungen Inschriften und deren Nutzen für Fragen zur Objektgeschichte und Datierung sowie Verträge und die handwerkliche Umsetzung ihrer Inhalte.

Darstellung der an der Veranstaltung beteiligten Fächer

Ein interdisziplinärer Brückenschlag zu den an die Kunstgeschichte angrenzenden Fächer wurden durch die rege Beteiligung von Paläographen und Historikern, Restauratoren und Diplom-Holzwirte ermöglicht. Die Präsentation ihrer Forschungsergebnisse und Untersuchungsgegenstände offenbarte nicht nur die Schnittstellen zwischen den Fachrichtungen. Sie lieferten insbesondere neue Impulse für die Erforschung von Chorgestühl und ermöglichen auch die Korrektur von allein auf kunsthistorischen Methoden basierenden Untersuchungsergebnissen.

Nachweis des internationalen Charakters der Veranstaltung

Die Referenten, Sektionsleiter und weiteren Teilnehmer der Tagung kamen aus neun Nationen (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Kanada, Kroatien, Niederlande, Schweiz, USA). Die vorgestellten Fallbeispiele deckten weite Teile des christlichen Abendlandes ab (z.B. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Spanien), darunter auch Regionen, die von der westeuropäischen Wissenschaft bislang kaum bearbeitet wurden (z.B. Kroatien, Rumänien, Schweden).

Gleichstellung in der Wissenschaft

Von den 19 Referent_innen und Sektionsleiter_innen sind neun weiblich, zehn männlich. Damit spiegelt das Teilnehmerfeld eine ausgeglichene und fachspezifische Personalstruktur sehr gut wider.



Präsident des Netzwerkes Misericordia International Frédéric Billiet eröffnet die Tagung. Foto: Anja Seliger

Tagungsprogramm

1. Sektion: Werkstattpraxis

Leitung: Prof. Dr. Frédéric Billet

Dr. Thomas Eißing (University Bamberg): Holzverbindungen und Holzartenwahl als Quelle zur Erforschung historischer Handwerkstechniken - Eine methodische Einführung

Anja Seliger M.A. PhD-Cand. (Cluster of Excellence Image Knowledge Gestaltung Berlin): To get an idea – Visualization as a starting point in the manufacturing process

Dr. Angela Glover (University of Toronto): Module as Model for Early Modern Choir Stalls

Dr. Kristiane Lemé-Hébuterne (Université de Picardie Jules Verne, Amiens): Big seats for fat Benedictines, small ones for slender Cistercians? – Some statistics on size

2. Sektion: Gestühle des 16. und 17. Jahrhunderts – Tradition oder Neubeginn?

Leitung: Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl

Volker Dietzel, Dipl.-Rest. (Dresden): Berufsbezeichnungen und Werkzeugnamen der Tischler, Schreiner und Kistler

Dr. Ulrich Knapp (Leonberg): The Choir stalls of Salem Cistercian Monastery Church as testimony of liturgical and economical reforms (1588 till 1593)

Dr. Jörg Lampe (Academy of Science Göttingen): The choir stalls of the monasteries of Pöhlde and St. Alexandri in Einbeck – Observations on their time of origin from an epigraphical and historical point of view

Abendvortrag

Dr. Dorothee Heim (Berlin): An international entrepreneur in Spain around 1500 - The carver Rodrigo Alemán and his choir stalls

3. Sektion: Chorgestühle aus Stein – Eine vergessene Möbelgattung

Leitung: Dr. Jens Ruffer

Dr. Jörg Widmaier (University Tübingen): The stone bench of Burs – Gotland's masonry in context and their connections to the mainland

Erika Loic M.A. PhD-Cand. (University Harvard): Liturgical Activation of Master Mateo's Stone Choir in Santiago de Compostela

Dr. James Alexander Cameron (The Courtauld Institute of Art, London): Reflexivity between stone sedilia and ecclesiastical carpentry in medieval England

4. Sektion Autorschaft und Werkgruppen – Fallstudien

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Weilandt & Anja Seliger M.A.

Dr. Willy Piron (Radboud University, Nijmegen): The bilobate misericords of the Lower-Rhine area: a local phenomenon?

Christel Theunissen M.A. PhD-Cand. (Radboud University Nijmegen): Jan Borchman and his fellow craftsmen. The creation of choir stalls in the Low Countries

Dr. Barbara Spanjol-Pandelo (University of Rijeka): Matteo Moronzon – an artist or a project manager of a woodcarving workshop?

Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl (HAWK-FH-Hildesheim): Das Chorgestühl von 1537 aus Tobsdorf/Dupus in Siebenbürgen/Rumänien. Aspekte der Werktechnik und Bezüge zum Schäßburger Meister Johannes Reychmut

Detlef Witt M.A. (Greifswald): Die Wangen der Anklamer Chorgestühle

Dr. Kaja von Cossart (Drechow): The choir and other 13th century furniture in the Cistercian Monastery Doberan

Abschlussdiskussion

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Weilandt



Anja Seliger
Projekt »Genese & Genealogie«